



Chorgesang entstauben

Dem Chorgesang haftet ein altbackenes Image an. Vor allem reine Männerchöre leiden darunter. Die Petterweiler Sänger wollen das Image entstauben und die Lust am Singen in der Gemeinschaft wecken. Einen Vereinsvorsitzenden haben sie nicht mehr, ein Quartett kümmert sich um die Aufgaben. Gemeinsam gehen sie das Modernisieren an.

Von Christine Fauerbach

Der Altersdurchschnitt im Männerchor Karben/Petterweil ist 71 Jahre. Ein Vorsitzender hat sich nicht gefunden. Also agiert ein Quartett an der Spitze des Vereins. Ihr Ziel: Den Chor erhalten und weiterentwickeln. »Ich habe Kollegen, die laufen pfeifend, summend oder leise singend durch die Firma. Schläge ich ihnen vor, doch einmal zu einer Probe zu uns in den Männerchor zu kommen, dann lehnen sie ab«, sagt Ralf-Michael Klügl.

Er ist einer der vier an der Spitze des Männerchores Karben/Petterweil. Zuständig ist Klügl für Terminabsprache, Koordination und den Internetauftritt. Rainer Dettmann übernimmt bei Konzerten und Veranstaltungen Moderation und Repräsentation, küm-

mert sich um Catering und als Springer um die Aufgaben seiner Vorstandskollegen. Heinz-Dietmar Reich ist Kassenwart und Winfried Erb zuständig für Presse und Öffentlichkeitsarbeit. Unterstützt werden die vier Vorstände durch die Gesamtvorstandsmitglieder, zu denen vier Stimmführer, Notenwarte und Beisitzer gehören. Grund für die Umstrukturierung nach dem Tod des langjährigen Vorsitzenden Peter Latta vor fast zwei Jahren war ein pragmatischer: Von den 128 Mitgliedern, zu denen 23 aktive Sänger gehören, fand sich kein neues Vorstandsduo, das die Aufgaben neben Beruf und Familie übernehmen wollte.

Zu kämpfen haben die Sänger gleich an mehreren Fronten. Einmal am Mitgliederchwund und der damit verbundenen Altersstruktur der reinen Männerchöre. »Unser jüngster Sänger ist 40, der zweitjüngste 47 und unser Senior Alfred Bohn 85 Jahre alt.«

Zwischen dem Singen im Schulchor und dem Eintritt ins Arbeitsleben gehen den Gesangsvereinen die meisten potenziellen Sänger verloren. »Erst mit 50plus kommt bei einigen wenigen wieder der Wunsch auf, im Chor zu singen«, sagt Klügl.

Auch für Nicht-Notenleser

Vorkenntnisse wie Noten lesen, sind bei Interessenten nicht erforderlich. Willkommen sind Interessenten »aller Stimmlagen, vor allem Tenöre«. Von sechs Interessenten bleiben zwei bis drei dabei, zeigt die Praxis. Im vergangenen Jahr wuchs der Männerchor um zwei junge Sänger. Das unpopuläre Image der Männerchöre und ihres Repertoires behindere Neuzugänge im vor 142 Jahren ge-

gründeten Gesangsverein, der sich 2016 umbenannte. Aus dem »Männer-Gesangsverein Eintracht Petterweil 1876« wurde der Männerchor Karben/Petterweil.

»Gute Traditionen wie das Singen in der Gemeinschaft kann man nur mit neuen Ideen am Leben erhalten. Um jüngere Sänger zu gewinnen, ergänzen wir unser Repertoire durch moderne Stücke. Wir müssen die Gattung Chorgesang entstauben«, sagt das Vorstandsquartett.

Unterstützt werden sie dabei von Chorleiter Hermann Jung und Tenor Manfred Fink, der die Sänger in der Stimmbildung unterrichtet. Teil des Modernisierungsplanes ist der Projektchor, der mit Sängern aus anderen Chören und »freien« Sängern gebildet wird. »Kein Sänger muss bei uns Mitglied werden, wird zu irgendetwas verpflichtet«, sagen die Sänger.

Lieder mit Schwung

Ab Februar werden neue Lieder einstudiert, die während eines Konzerts präsentiert werden. Der große Erfolg des Karbener Neujahrskonzertes ermutigt die Petterweiler Sänger mit Schwung ins neue Jahr zu starten, um neue Sänger zu gewinnen.

Das Vorstands-Quartett betont, dass für die organisatorischen Mängel des Konzertes nicht der Chor, sondern eine Konzertagentur als Veranstalter zuständig gewesen ist. »Wir haben zwar die Pressemitteilung verfasst, waren aber nicht der Veranstalter.« Und dann gebe es noch etwas, neben dem Singen, das abwechslungsreiche Kulturangebot mit Ausflügen, Feiern, Festen und Konzerten, werben die Sänger.

Situation bei Conti im Blick

SPD-Vorsitzende Lisa Gnadl informiert sich beim Betriebsrat über Stellenabbau

Karben (pm). Die Wetterauer SPD stehe an der Seite der Beschäftigten bei Continental in Karben, sagt Unterbezirksvorsitzende Lisa Gnadl. Im Herbst war bekannt geworden, dass bei der Continental-Tochter Techno-Chemie 160 Stellen der Stammbesatz abgebaut werden sollen.

Bei einem intensiven Gespräch mit dem Betriebsratsvorsitzenden Peter Widera von Techno-Chemie informierten sich Lisa Gnadl und Vorstandsmitglied Natalie Pawlik über die Situation der Beschäftigten bei Techno-Chemie.

Wegen des Stellenabbaus fürchten viele der Mitarbeiter um ihre Existenz. »Die Situation der Beschäftigten in Karben kann einen nicht kalt lassen, die Wetterauer SPD

steht an der Seite der Mitarbeiter im Kampf um die Stellen bei Techno-Chemie«, verspricht Gnadl. »Das Werk ist ein wichtiger Arbeitgeber für die Region und sollte nicht kurzfristigen Profitinteressen zum Opfer fallen«, ergänzt Natalie Pawlik.

»Insbesondere ältere Mitarbeiter haben Angst um ihre Existenz und fürchten, nach jahrzehntelanger Treue zum Unternehmen mit leeren Händen da zu stehen«, erklärt Widera. »Wir brauchen mehr und nicht weniger solcher Werke, denn wohnortnahe Arbeitsplätze sind zur Seltenheit geworden. Wenn wir als Politikerinnen einen Beitrag dazu leisten können, dass die Arbeitsplätze erhalten werden, dann werden wir das nach Kräften tun«, versprechen Pawlik und Gnadl.



Lisa Gnadl (l.) und Natalie Pawlik versprechen Betriebsrat Peter Widera Unterstützung bei den vorgesehenen Stellenkürzungen. (Foto: pv/SPD Wetterau)

17 Millionen Überschuss erwartet

Bad Vilbel hat den vorläufigen Etat-Abschluss für 2017 vorliegen – Schulden werden getilgt

Bad Vilbel (pm). Überaus erfreut zeigte sich Bürgermeister und Kämmerer Dr. Thomas Stöhr über den vorläufigen Abschluss des Haushaltsjahres 2017: »Es zeichnet sich ein außergewöhnlich guter Jahresabschluss für 2017 ab. Es stehen zwar noch ein paar Jahresabschlussbuchungen aus, aber nach den aktuellen, allerdings noch vorläufigen Zahlen wird der Haushalt für 2017 mit einem deutlichen Überschuss abschließen.«

Im Ergebnishaushalt, der die Verwaltungstätigkeit abbildet, wird mit einem Jahresüberschuss von etwa 17 Millionen Euro gerechnet. In den Planungen zum Haushalt waren der Kämmerer und seine Mitarbeiter

noch von einem Überschuss von rund 121.000 Euro ausgegangen. Diese Verbesserung ergibt sich zum einen durch außerordentliche Gewinne aus den getätigten Grundstücksverkäufen der Stadt von rund 10,1 Millionen Euro. Zum anderen konnte aber auch im allgemeinen Verwaltungsbereich voraussichtlich ein Überschuss von etwa 7 Millionen Euro erzielt werden. Hierzu beigetragen haben Steuermehreinnahmen sowie Minderausgaben bei den Sach- und Dienstleistungen.

Auch der Finanzhaushalt, der die Investitionstätigkeit widerspiegelt, kann voraussichtlich mit äußerst erfreulichen Zahlen

aufwarten. Investitionen von rund 9,7 Millionen Euro konnten ohne Kreditaufnahme finanziert werden. Zusätzlich konnten Kredite in Höhe von rund 2,3 Millionen Euro getilgt werden, wodurch die Darlehensschulden der Stadt zum Ende des Jahres 2017 auf rund 26 Millionen Euro gesunken seien.

»Ferner zeichnet sich der vorläufige Abschluss 2017 durch eine hohe Liquidität aus. Während andere Städte weitgehend den Kreditrahmen der städtischen Girokonten, die sogenannten Kassenkredite, in Millionenhöhe belasten, benötigte Bad Vilbel zum Stichtag 1. 1. 2018 keinerlei solcher Kassenkredite«, erklärt Bürgermeister Stöhr.

Durstige Ladendiebe lassen Bier zurück

Karben (pm). Zwei Ladendiebe versuchten am Montagnachmittag gegen 17 Uhr je einen Kasten Bier aus einem Getränkemarkt an der Bahnhofstraße in Kloppenheim zu stehlen. Ein Mitarbeiter bemerkte den Versuch und verfolgte die Täter. Daraufhin ließen sie die Bierkästen stehen. Einer der Männer konnte vom Mitarbeiter an der Flucht gehindert werden, dem anderen gelang es zu entkommen.

Er wird als 25 bis 30 Jahre alt, 1,80 Meter groß, mit dunklen Haaren, osteuropäischem Erscheinungsbild beschrieben. Der Dieb trug eine schwarze Jacke und Jeans. Sein 40-jähriger Komplize, ein Mann aus Polen, konnte der Marktmitarbeiter so lange festhalten, bis die Polizei eintraf, um ihn mitzunehmen.

Hinweise auf den Flüchtigen nimmt die Polizei telefonisch unter der Rufnummer 0 61 01/5 46 00 entgegen.

Polizist referiert über Gefahren im Internet

Bad Vilbel (pm). Die AWO Bad Vilbel lädt zu einem Vortrag mit Kriminalhauptkommissar Dirk Hintermeier ein. Er informiert über die Möglichkeiten sich vor Gefahren aus dem Internet zu schützen. Der Vortrag beginnt am Freitag, 26. Januar, 15 Uhr im AWO-Treff, Wiesengasse 2.

Der Eintritt ist frei und willkommen sind alle interessierten Bürger. Dirk Hintermeier ist Beauftragter für Internetprävention am Polizeipräsidium Mittelhessen. Er wird Tipps geben, wie man sich davor schützen kann, dass persönliche Daten ausgespäht werden oder gar Zugriffe auf das Online-Bankkonto verhindert werden können. Es sind zumeist sogenannte Phishing-Mails.

Kabarett im Pfarrheim

Bad Vilbel (pm). Der Mainzer Kabarettist Thomas Klumb gastiert mit seinem Programm »Heiliger Bimbam« am Samstag, 27. Januar, 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Nikolaus, Quellenstraße 20. Einlass ist ab 19 Uhr, die Karten kosten 12 Euro. Im Vorverkauf gibt es Tickets bei Hildebrand, Marktplatz 2.

Mit Wortwitz und Tiefsinn untersucht Klumb in seinem Programm die Situation der Kirchen. Er habe das gegenwärtige Problem der Kirchen erkannt: »Die Leisen denken zu viel und tun nichts, die Lauten tun zu viel und denken sich nichts dabei.«

In seinem Programm beschäftigt er sich mit den Widersprüchen des Glaubens und Lebens. Dabei sei er frech, fromm, fröhlich und frei.

Der Überschuss der Veranstaltung komme der Erneuerung der St. Nikolaus Kirche zugute.

Tickets für Weiberfastnacht

Bad Vilbel-Dortelweil (pm). »Am Rande des Universums« lautet das Motto der diesjährigen Weiberfastnacht in Dortelweil.

Der Elferrat der SC-Dortelweil habe funkelnde Sterne für das Programm eingefangen. Das Raumschiff lande, um die Gäste zu unterhalten, am Freitag, 2. Februar, 19.31 Uhr, im Kultur- und Sportforum Dortelweil. Bereits eine Stunde vorher ist Einlass, die Twisters spielen dann bereits.

Karten für den Weiberfasching gibt es in den Metzgereien Lukarsch, in der Geschenkebox im Dortelweiler Brunnencenter sowie montags zwischen 19.30 und 21.30 Uhr in der Turnhalle, Peter-Fleischhauer Straße. Tischreservierungen für Gruppen ab 8 Personen können per E-Mail unter weiberfastnacht-scd@web.de angefragt werden.

Kinder lernen sich zu entspannen

Karben (pm). Wer entspannt ist, kann sich besser konzentrieren, erklärt Gesundheitsberaterin Yvonne Rapp. Sie bietet einen Kurs Entspannung für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter an.

Los geht es am Donnerstag, 25. Januar, 16 Uhr, im Müze, Burg-Gräfenrode, Berliner Straße 12. Die Teilnahme kostet 8 Euro. Eltern sollten ihre Kinder vorab zu dem einstündigen Kurs anmelden. Weitere Informationen zum Angebot von Yvonne Rapp gibt es ebenfalls im Büro des Müze, Telefon: 060 34/5 09 89 74, Fax: 060 34/5 09 89 70. Kontakt ist auch über E-Mail möglich: info@mueze-karben.de. Weitere Infos gibt es im Internet unter: www.mueze-karben.de.

Ehrungen bei der Feuerwehr

Karben (pm). Die Feuerwehr Karben Mitte und der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Klein-Karben treffen sich am Samstag, 27. Januar, 20 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus, Am Breul 3, zur Jahreshauptversammlung. Während der Versammlung werden Feuerwehraktive geehrt, außerdem gibt es Berichte von Wehrführer, Jugendwart, aus der Alters- und Ehrenabteilung sowie der Kindergruppe.